

Regierungs-Blatt

für das

Großherzogthum

Sachsen = Weimar = Eisenach.

Nummer 27.

Weimar.

30. Dezember 1882.

Inhalt: Nachtrag zur Synodalordnung für die evangelische Landeskirche vom 29. März 1873, Seite 249. — Nachtrag zu dem Gesetze vom 20. Mai 1879, betreffend die Rechtsverhältnisse der Studierenden und die Zuständigkeit des Universitätsrates auf der Großherzoglich und Herzoglich Sächsischen Gesamt-Universität Jena, Seite 251. — Ministerial-Bekanntmachung hierzu, Seite 252. — Ministerial-Bekanntmachung, Nachtrag zu dem Statut der Großherzoglich und Herzoglich Sächsischen Gesamt-Universität Jena, betreffend die Studierenden und die Disziplin, vom 31. September 1879, wegen Wiedereinführung der Carcerstrafe, Seite 252.

[117] Nachtrag vom 23. Dezember 1882 zur Synodalordnung für die evangelische Landeskirche vom 29. März 1873.

Wir Carl Alexander,

von Gottes Gnaden

Großherzog von Sachsen = Weimar = Eisenach, Landgraf in Thüringen,
Markgraf zu Meißen, gefürsteter Graf zu Henneberg, Herr zu
Blankenhain, Neustadt und Lautenburg

zc. zc.

Nachdem durch die, nach zustimmendem Gutachten der Landessynode erlassene, Verordnung vom 22. September 1879 eine neue Abgrenzung der Diözesen erfolgt ist, verordnen Wir, um hiermit die Abgrenzung der Wahlbezirke für die Synodalwahlen in Uebereinstimmung zu bringen, in Abänderung des § 6 der Synodalordnung für die evangelische Landeskirche vom 29. März 1873 mit der von der Landessynode zu dieser Abänderung nach

1882

42

der betreffenden Vorschrift in § 22 Absatz 2 der Synodalordnung erteilten Zustimmung, wie folgt:

An die Stelle des Inhalts des § 6 der Synodalordnung tritt nachstehende Bestimmung:

§ 6.

Die fünfzehn Wahlbezirke zur Wahl der dreißig von den evangelischen Kirchgemeindevorständen zu wählenden Abgeordneten (§ 3, 3 der Synodalordnung) sind folgende:

- | | | | |
|-------|-------------|-------------|--|
| I. | Wahlbezirk: | die Diözese | Stadt Weimar, |
| II. | " | " | " Mellingen, |
| III. | " | " | Diözesen Blankenhain und Jmenau, |
| IV. | " | " | Diözese Apolda, |
| V. | " | " | Diözesen Niederrimmern und Großrudstedt, |
| VI. | " | " | Diözese Buttstädt, |
| VII. | " | " | " Allstedt, |
| VIII. | " | " | " Jena, |
| IX. | " | " | " Dornburg, |
| X. | " | " | " Stadt Eisenach, |
| XI. | " | " | " Kreuzburg, |
| XII. | " | " | Diözesen Gerstungen und Barcha, |
| XIII. | " | " | " Dermbach, Kaltennordheim und Ostheim, |
| XIV. | " | " | " Neustadt a/D. und Luma, |
| XV. | " | " | Diözese Weida. |

Abänderungen der Diözesanbezirke, welche in Uebereinstimmung mit der zuvor gutachtlich gehörten Landessynode (sfr. § 17 der Synodalordnung) erfolgen, haben von selbst auch die entsprechenden Abänderungen der Wahlbezirke zur Folge.

Gegeben Weimar, den 23. Dezember 1882.



Carl Alexander.

Stichling.